

Mit welchem System soll ich spielen (lassen)?

Diese Frage beschäftigt wohl jeden [Trainer](#), der eine Mannschaft übernimmt. Grundsätzlich sollte man das Spielsystem den vorhandenen Spielern anpassen und nicht umgekehrt. Es hat keinen Zweck, wenn man ein System favorisiert und seine Spieler in dieses Schema preßt. Sicherlich muß man nun noch unterscheiden, ob man leistungsorientiert spielt oder im Breitensport tätig ist und ob man eine 7er-Mannschaft (z. B. Bambini) oder eine 11er-Mannschaft (z. B. Senioren) trainiert. Eine Lösung für ein optimales Spielsystem kann es also nicht geben. Die Ermittlung nach eben diesem optimalen System setzt also zunächst einmal eine gute analytische Fähigkeiten des [Trainers](#) voraus. Er muß erkennen können, welche Spieler er zur Verfügung hat und was diese Spieler zu leisten imstande sind.

Sicherlich ist eine Systemumstellung von [Trainer](#) zu Trainer und Mannschaft zu Mannschaft immer problematisch, wenn z. B. eine Mannschaft im D-Jugendalter im [4-4-2](#) gespielt hat und dann zu einem anderen [Trainer](#) in den C-Jugendbereich wechselt, der das System [4-3-3](#) favorisiert, dann ist das nicht nur für die Spieler problematisch, von denen mit Sicherheit vereinzelt Spieler „auf der Strecke“ bleiben werden, weil ihnen die Umstellung schwerfällt. Doch warum sollte ein Spieler bereits – um bei diesem Beispiel zu bleiben – in diesem jungen Alter aufgrund eines Systemwechsels eine Mannschaft verlassen müssen. Daher sollte also jeder Spieler das System an seinen Spielern ausrichten und der C-Jugend-[Trainer](#) aus unserem Beispiel sollte vom D-[Trainer](#) das [4-4-2](#) übernehmen, um nicht unnötige Systemopfer zu schaffen. Daraus läßt sich auch ableiten, daß es vielleicht sinnvoll erscheinen kann, daß zumindest sämtliche Jugendmannschaften eines Vereins das gleiche System spielen sollten.

Aber auch dies ist in der Praxis nicht unbedingt und gegen

alle Widerstände realisierbar. Von den verschiedenen taktischen Aufstellungen sollte man sich natürlich auch das System heraussuchen, das man zum einen gut vermitteln kann und das Erfolg verspricht.